Stadt Halle (Saale)
Büro der Oberbürgermeisterin
Geschäftsstelle Stadtrat

15. DEZ. 2010

Ich bitte um:
☐ eigenständige Bearbeitung
☐ Stellungnahme bis zum .....
☐ Kenntnisnahme zur Unterlage
☐ Briefentwurf zur Unterschrift bis zum .....

Fraktionen
Hr. Wolter
Hr. Schulze

hallesaale
HÄNDELSTADT

Dezernat I - Finanzen und Personal
Dezernat V - Wirtschaft und Arbeit

Halle (Saale), 13.12.2010

Sitzung des Stadtrates am 24.11.2010
Anfrage des Stadtrates Tom Wolter zum **Stand der Erhebung einer Kulturförderabgabe** für Übernachtungen
öffentlicher Teil
Top: 10 - mündliche Anfragen

Am 04.10.2010 fand eine Beratung zur Thematik der Erhebung einer Kulturförderabgabe statt. Geladen waren u. a. Vertreter der Fraktionen, der größten Hotels der Stadt, Herr Voß, Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH und Vertreter der Verwaltung.

Leider hat den Termin von den großen Hotels nur Herr Hoteldirektor Henze vom Best Western Grand City Hotel Halle wahrgenommen. Herr Thieme – Dorint Charlottenhof Hotel – schickte eine ablehnende Stellungnahme.

Im Laufe der Diskussion wurden die unterschiedlichen Positionen ausgetauscht. Ziel der Kulturförderabgabe, darin waren sich die Vertreter der städtischen Gremien einig, solle die finanzielle Förderung der Kultur sein (bzw. die Entlastung des städtischen Haushaltes durch Absenkung der städtischen Zuschüsse). Hotelgewerbe und Kultur könnten sich gegenseitig befruchten. Es wurde ausgeführt, dass es schon verschiedene Kooperationen zwischen den Hotels und den Kultureinrichtungen gebe und auch die Stadtmarketing GmbH mit der Welcome Card über ein Rabattangebot verfüge. Leider seien diese Vereinbarungen zwischen den Hotels und kulturellen Einrichtungen sehr unterschiedlich.

Als Ergebnis der Beratung wurde die Bitte an die Verwaltung herangetragen, dass das Dezernat V, die Stadtmarketing Halle GmbH, der Geschäftsführer der TOO GmbH, der Direktor des Händelhauses und Herr Jacob (Museum) gemeinsam mit Vertretern der Hotels Varianten absprechen, um o. g. Zielsetzung zu erreichen. Die Hotels sollten die Struktur ihrer Gäste offenlegen, damit eingeschätzt werden könne, wen die Kulturförderabgabe wirklich treffen würde. Im Vorfeld und in der Beratung wurden Widerstände der Hotelbranche sehr deutlich.

Auf Grund der Tatsache, dass die Stadt Halle wohl mit die höchsten Pro-Kopf-Kosten bei der Kultur in Deutschland hat, müssen Anreize geschaffen werden, die die kulturellen Angebote besser auslasten, insbesondere die klassischen Tagungs- und Geschäftsgäste zusätzlich für die Kultur in Halle gewinnen.

Dazu sollen bereits mit der Hotelbuchung entsprechende Mehrwerte mit erworben werden, die im Ergebnis zur Inanspruchnahme der Angebote auf Grund der anteilig ohnehin bereits gezahlten Kosten motivieren sollen. Ideal wäre ein System, welches dem Buchenden bereits im Rahmen der Buchung aufzeigt, welche Leistungen er bereits mit erworben hat, um so die Tagungsplanung entsprechend zu erweitern.

Um dieses Vorhaben vorzustellen, wird das Stadtmarketing Halle die ansässigen Beherbergungsbetriebe und die Geschäftsleitungen der kulturellen Leuchttürme spätestens im Frühjahr 2011 zu einer gemeinsamen Besprechung laden.

Egbert Geier
Beigeordneter

Wolfram Neumann
Beigeordneter